

# HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 3

Februar 1971

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 3:

Weiterbildung

Seite 4:

Für eine einheitliche marxistisch-leninistische Partei



## Neue Parteidokumente übergeben

Sekretäre der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED waren herzlich begrüßte Gäste – Kritische und konstruktive Diskussionen in den zweiten außerordentlichen Mitgliederversammlungen – Materialien der 14. Tagung des ZK der SED im Mittelpunkt der Diskussion

In allen Abteilungs- und Parteiorganisationen unserer Hochschule wurden am 23. Januar den Genossen die neuen Parteidokumente ausgeteilt. Zu diesem bedeutsamen Ereignis im Leben unserer Partei konnten in allen Versammlungen Mitglieder der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED willkommen heißen, darunter die Sekretäre Horst Garzant und Ralf Wendtrock sowie das Mitglied des Sekretariats und 1. Sekretär der Bezirksleitung der FDJ, Helmut Lohse.

Zu Beginn der Versammlungen grüßten die Genossen des vorstehenden Mitglieds des Politbüros des ZK der SED, Genosse Matern.

In den Reden zu diesen außerordentlichen Mitgliederversammlungen konnte festgehalten werden, daß es in Vorbereitung des Umlaufes der Parteidokumente gelungen ist, die führende Rolle der

Partei in allen Bereichen der Hochschule weiter zu stärken. Die Arbeit ist zwingender und verbindlicher geworden, und die persönliche Gesamtleistung mit jedem Genossen hat zu einer größeren Aktivität der Mitglieder und Kandidaten geführt, was sich u. a. in einem höheren Niveau der Mitgliederversammlungen widerspiegelt. Im Mittelpunkt der Diskussion standen die Materialien der 14. Tagung des ZK der SED und das Bemühen der Genossen, daraus bezirkspezifische Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Wirksamkeit der Parteiorganisation abzuleiten.

Dal trotz aller Bemühungen das Parteileben noch nicht in allen Bereichen voll den Erfordernissen entspricht (Fortsetzung auf Seite 2)

## Kritisch und konstruktiv

Wir berichten von der FDJ-Sektionsdelegiertenkonferenz der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Die Sektionsdelegiertenkonferenz, an der als Gast der stellvertretende Sekretär der Parteileitung unserer Hochschule, Gen. Überfuhr, teilnahm, wurde mit einem Auftritt des Singclubs Leukersdorf festlich eingeleitet.

In seinem Referat unterstrich der erste Sekretär der FDJ-Sektions-

leitung, Jugendfreund Lorenz, daß es vor allem darum geht, die politische Wirksamkeit des Jugendverbandes zu erhöhen.

Unter der Losung „Wir jungen Sozialisten kämpfen unter Führung der Arbeiterklasse für die allseitige Stärkung der DDR“ wurden die wichtigsten Probleme der bisherigen Arbeit kritisch analysiert und die Forderung abgeleitet: Der Student der 18er Jahre denkt und handelt im Sinne der Arbeiterklasse; er sieht die Sowjetunion als Grundmodell des Sozialismus an und hält deshalb zu ihr unverbrüchliche Freundschaft. Er haßt das imperialistische System, Kennzeichen des jungen Wissenschaftlers und Studenten sind hohe Disziplin, hohe Spezialkenntnisse und kulturelles Niveau.

Aus diesen Forderungen leitet sich die große Verantwortung des Jugendverbandes für die Herausbildung sozialistischer Absolventen ab.

Im neuen Programm der FDJ-Organisation heißt es u. a.: Alle FDJ-Studienten unserer Sektion arbeiten nach dem Beispiel der Gruppen 67/1, 68/30 und 68/51 an der ständigen Weiterentwicklung der bestehenden Studiengänge mit. Die Erfahrungen und Erkenntnisse beim wissenschaftlich-produktiven Studium werden in regelmäßigen Besprechungen der FDJ-Sektionsleitung mit der staatlichen Leitung verknüpft. In der kritischen Diskussion zur Arbeit mit Jugendobjekten wurden die bisherigen Erfahrungen ausgewertet und festgelegt, daß Jugendobjekte künftig organische Bestandteil des Studienganges und des Lehrstoffes sein müssen.

Die Diskussion zeigte, daß die FDJ-Studienten lebendiger und intensiver gestaltet werden muß, so, wie es der FDJ-Gruppe 68/8 gelungen ist, nach einem spezifischen

Methoden der marxistisch-leninistischen Grundlagenausbildung und der marxistisch-leninistischen Weiterbildung wird durch die enge Verbindung des Lehrstoffes mit den Aufgaben an der Hochschule erhöht. Der tiefe theoretische Gehalt der Dokumente der 14. Tagung des ZK der SED wird mit hoher politisch-ideologischer Wirksamkeit in alle Unterrichtsveranstaltungen einbezogen. Insbesondere wird die Politik des Friedens und des sozialen Fortschritts, die Einheit von Politik – Ökonomie – Ideologie, von Strukturpolitik und Prioritätenspolitik, die Entwicklung und das Verhältnis von sozialistischer Rationalisierung und Automatisierung allseitig geklärt. Die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie, insbesondere mit dem Sozialdemokratismus, wird wirkungsvoller durchgeführt. Die allseitige ideologische Erziehung verlangt von jedem Genossen ein hohes politisches und wissenschaftliches Niveau, das Grundlage für sein konsequent parteiliches und überzeugungswirksames Handeln ist. APO und Parteigruppen schützen kontinuierlich die Wirksamkeit aller Genossen nach diesen höheren Maßstäben ein. Bei der weiteren Entwicklung des wissenschaftlichen Lebens der Sektion geht es uns darum, allen Genossen die höhere Verantwortung für die Ergebnisse der marxistisch-leninistischen Forschungsarbeit und die Nutzung derselben zur Erhöhung des sozialistischen Bewusstseins aller Hochschulangehörigen bewußt zu machen. Der Sektionsleitung wurden konkrete Maßnahmen zur Erhöhung des Einflusses auf den Inhalt der marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung und zur aktuellen Orientierung der marxistisch-leninistischen Ausbildung und Er-

ziehung vorzulegen (Fortsetzung auf Seite 3)

ziehung vorzulegen (Fortsetzung auf Seite 3)



## Größere Verantwortung wahrnehmen

„Unser Ziel ist, sozialistische, wissenschaftlich-technische und gesellschaftlich hochqualifizierte Kräfte zu erhalten, auf die sich unser Staat einmal verlassen kann. Das bedeutet, daß jeder Student, jedes Mitglied des Lehrkörpers politisch so erzogen und überzeugt werden muß, daß er selbstständig, mit seinem eigenen Kopf, bei jedem wichtigen auftretenden Ereignis sofort dessen Bedeutung und dessen Folgen richtig erkennt, einschätzt und vertreten kann.“

Von dieser Zielstellung ließen wir uns leiten bei der Erörterung unseres langfristigen Arbeitsplanes für die Arbeit der Parteiorganisation und zur Auswertung der 14. Tagung des ZK unserer Partei in der APO. Marxistisch-leninistische Demzufolge stand in den letzten Wochen die Erhöhung der Wirksamkeit der marxistisch-leninistischen Grundlagenausbildung, der marxistisch-leninistischen Weiterbildung, der Arbeit der Sektionsbeauftragten und das Niveau des wissenschaftlichen Lebens der eigenen Fakultät. Im Ergebnis der Arbeit der Genossen unserer Parteiorganisation in den genannten Arbeitsbereichen erfolgten Festlegungen in Form von Beschlüssen, Partiaufträgen und Empfehlungen für die staatlichen Leitungsorgane der Sektion. Die Erarbeitung eines parteigenossen Standpunktes erfolgte für alle Genossen der Parteiorganisation durch Beratung der Hauptaufgaben in den Mitgliederversammlungen und Parteigruppenbesprechungen. Im einzelnen wurde festgelegt:

Die Wirksamkeit der marxistisch-leninistischen Grundlagenausbildung und der marxistisch-leninistischen Weiterbildung wird durch die enge Verbindung des Lehrstoffes mit den Aufgaben an der Hochschule erhöht. Der tiefe theoretische Gehalt der Dokumente der 14. Tagung des ZK der SED wird mit hoher politisch-ideologischer Wirksamkeit in alle Unterrichtsveranstaltungen einbezogen. Insbesondere wird die Politik des Friedens und des sozialen Fortschritts, die Einheit von Politik – Ökonomie – Ideologie, von Strukturpolitik und Prioritätenspolitik, die Entwicklung und das Verhältnis von sozialistischer Rationalisierung und Automatisierung allseitig geklärt. Die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie, insbesondere mit dem Sozialdemokratismus, wird wirkungsvoller durchgeführt. Die allseitige ideologische Erziehung verlangt von jedem Genossen ein hohes politisches und wissenschaftliches Niveau, das Grundlage für sein konsequent parteiliches und überzeugungswirksames Handeln ist. APO und Parteigruppen schützen kontinuierlich die Wirksamkeit aller Genossen nach diesen höheren Maßstäben ein. Bei der weiteren Entwicklung des wissenschaftlichen Lebens der Sektion geht es uns darum, allen Genossen die höhere Verantwortung für die Ergebnisse der marxistisch-leninistischen Forschungsarbeit und die Nutzung derselben zur Erhöhung des sozialistischen Bewusstseins aller Hochschulangehörigen bewußt zu machen. Der Sektionsleitung wurden konkrete Maßnahmen zur Erhöhung des Einflusses auf den Inhalt der marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung und zur aktuellen Orientierung der marxistisch-leninistischen Ausbildung und Er-

ziehung vorzulegen (Fortsetzung auf Seite 3)

## Effektivität im Bereich Technik verbessern

Zur Auswertung der Beschlüsse der 14. Tagung des Zentralkomitees der SED

Die Zunahme des Aufwandes in Forschung und Lehre erfordert von den technischen Bereichen erhöhte Leistungen. Besonders die terminlichen Bindungen aller Arbeiten stellen ein Kriterium dar. Im Hinblick auf die Arbeitskräfte und die Erhöhung der Arbeitsproduktivität ist es unbedingt erforderlich, neue Formen der Zusammenarbeit zwischen den Lehrbereichen und den technischen Bereichen zu finden. Neben der Verbesserung der Arbeitsorganisation muß angestrebt werden, daß bestimmte Abteilungen des technischen Bereiches beim Finden von Lösungen für spezielle Probleme in Forschung und Lehre auf jeden Fall mit eingeschaltet werden oder die selbständige Bearbeitung von der technischen Lösung bis zur Ausführung übernehmen.

Von den Kollektiven, die um den Titel „Kollektiv der sozialistischen

Arbeit“ ringen, wurden gute Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit unterbreitet. So wird zum Beispiel gefordert, für die Forderung Ablauf- und Zeitpläne mit klaren terminlichen Festlegungen und Aufgabenstellungen rechtzeitig zu erarbeiten und mit den beteiligten Mitarbeitern des Bereiches Technik abzustimmen. Eine entsprechende Vorlage zu dieser Forderung wurde von den Kollegen erarbeitet und der Sektionsleitung zur Bestätigung vorgelegt. In einem anderen Kollektiv erklärten sich die Mitarbeiter bereit, zweischichtig zu arbeiten, um eine bessere Auslastung der Grundmittel bei der Lösung von Forschungs- und Lehraufgaben zu erreichen. Bei all diesen Vorschlägen kommt zum Ausdruck, daß die Mitarbeiter besonders die Mitglieder des 14. Plenums des ZK der SED ausgewertet haben und zueinander (Fortsetzung auf Seite 2)

## Spitzenzeiten beachten!

Für unsere Hochschule gelten im Monat Februar folgende Spitzenlastzeiten für den Verbrauch von Elektroenergie:

6 bis 11 Uhr und 17 bis 21 Uhr.

Während dieser Zeiten dürfen Einzelverbraucher in den Werkstätten und Laborrichtungen nur bis 2 kW betreiben.

Wir rufen alle Angehörigen der TH auf, sich der 80-Watt-Bewertung anzuschließen, also an jedem Arbeitsplatz 40 Watt einzusparen. Zum sparsamen Verbrauch von Elektroenergie gehört auch, den Stromverbrauch in Korridoren und den Internaten auf das unbedingt notwendige zu beschränken.

## Praxisbezogene Ausbildung vom 1. Studientag an

Die Ausbildung und Erziehung der sozialistischen Lehrlinge ist eine strukturelle Aufgabe unserer Universitäten und Hochschulen. Der Lehrer beeinflusst in seiner entscheidenden Phase der Persönlichkeitsentwicklung maßgeblich die Formung der Weltanschauung der heranwachsenden Generationen. Seine Aufgabe ist es, bei seinen Schülern einen unerschütterlichen Klassenstandpunkt herauszubilden und eine moderne, den wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechende Ober- und Weiterbildung zu vermitteln. Von seinem politisch-ideologischen, moralischen und wissenschaftlichen Qualitäten wird weitgehend die Erziehung und Bildung der jungen Generation beeinflusst.

Die Umgestaltung des Lehrstoffes im Prozeß der 1. Hochschulreform erfolgt auf der Grundlage der Konzeption zur gesellschaftlichen Entwicklung der Ausbildung von Fachkräften der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen der DDR für den Zeitraum von 1968 bis 1969“ und der von Minister für Volksbildung zu beauftragten Studienprogramme. In der Konzeption heißt es unter anderem:

Die sozialistische Lehrperson entwickelt sich selbst zur

— durch einen festen Klassenstandpunkt,

— durch ein hohes gesellschaftliches Verantwortungsbewußtsein gegenüber den Kindern der Arbeiterklasse und allen Werktätigen,

— durch eine marxistisch-leninistische, fachwissenschaftliche und erziehungswissenschaftliche Bildung,

— durch pädagogisch-methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten, die die Grundlagen für die Erziehung eines parteilichen und wissenschaftlich fundierten Unterrichtes und für die sozialistische Erziehung der Jugend sind.“

Um jeden unserer Absolventen (Fortsetzung auf Seite 3)

## Praxisverbundenes Studium Kulturell-politische Weiterbildung

In der Sektion Fertigungsprozess und -mittel erbringt die FDJ-Gruppe 66/27 innerhalb ihres Ausbildungsprogramms im Lehrbereich „Entwurf von Werkzeugmaschinen als Belegarbeit eine Entwicklungsaufgabe direkt von einem Betrieb gestellt. Aufgaben, die gleichzeitig technologischen, konstruktiven und ökonomischen Charakter tragen, waren in gemeinsamer Arbeit zu lösen.

Aus der Einschätzung des Auftrages geht hervor, daß die Kollektivarbeit auf dem Gebiet der technischen Entwicklung dem Betrieb einen Vorteil von drei Monaten schuf.

Die Lösung dieser praxisverbundenen Aufgabe trug wesentlich zur Festigung des Kollektivs bei und war ein wichtiger Beitrag zur Erfüllung des Kampfprogramms dieser Gruppe.

Mit bildender und angewandter Kunst befaßt sich im Rahmen der gewerkschaftlichen Arbeit und der kulturell-politischen Weiterbildung ein Zirkel der TH (Gewerkschaftsgruppe Bibliothek und wissenschaftliches Archiv). Auf der Grundlage eines Vertrages mit dem Stadtischen Museum wurde der Zirkel, der schon seit Oktober 1969 monatlich eine Veranstaltung durchführt, ins Leben gerufen.

Wissenschaftliche Mitarbeiter des Museums erläutern jeweils ein Kunstwerk und dessen Problematik. Die darauffolgende Zusammenkunft nicht dazu eine Aussprache darüber vor. Damit wird dem Anliegen, Freude, Bildung und Anregung zugleich zu vermitteln, Rechnung getragen. Der gute Wiederhall bei allen Beteiligten bestätigt diese gelungene Form der Weiterbildung.